

Schaufenster fürs Kunstschaffen

Teilnahme von Arno Oehri an «Heimspiel», dem regionalen Kunstgeschehen

RUGGELL/ST. GALLEN – «Heimspiel» nennt sich die umfassende Schau des regionalen Kunstgeschehens, die bis 1. Februar in St. Gallen (Kunsthalle und Kunstmuseum) gezeigt wird. Aus Hunderten von Eingaben wählte die Jury auch Arno Oehri aus Ruggell aus, der seine Videoarbeit «I have good news for you, Rita» zeigen wird.

• Gerolf Hauser

Im Turnus von drei Jahren wird «künstlerisches Schaffen als Heimspiel, Kunst als friedlicher Wettbewerb» organisiert. Die Jury (Simon Lamunieri (Künstler und Kurator am Centre d'Image Contemporaine

Saint-Gervais, Genf), Sabine Schaschl-Cooper (Direktorin Kunsthaus Baselland, Muttenz) und Nika Spalinger (Künstlerin und Dozentin an der HGK Luzern) wählte von 398 Einreichungen insgesamt 55 Kunstschaffende aus allen künstlerischen Sparten für die Teilnahme an der Ausstellung aus.

«Spiel ohne Grenzen»

Vom 6. Dezember 2003 bis zum 1. Februar 2004 findet die Ausstellung «Heimspiel» gleichzeitig im Kunstmuseum und der Kunsthalle St. Gallen statt. Die umfassende Schau des regionalen Kunstgeschehens wird in der diesjährigen Ausgabe erstmals durch die Präsentation aller eingereichten Werkvorschläge in Form ei-

nes zugänglichen Archivs im Projekt-raum «exex» des Berufsverbandes «visarte» ergänzt. Unter Federführung des Kantons St. Gallen und mit Beteiligung der Kantone Appenzell Ausserrhodens, Appenzell Innerrhodens, Thurgau, des Fürstentums Liechtenstein und des Bundeslandes Vorarlberg realisiert, kommt der Ausstellung die Funktion eines vielbeachteten Schaufensters fürs Kunstschaffen der Region zu. Durch die Teilnahme von Kunstschaffenden aus Vorarlberg und Arno Oehri aus Ruggell wird das diesjährige «Heimspiel» zum «Spiel ohne Grenzen», zum länderübergreifenden Projekt. Mit der Präsentation und Förderung von Gegenwartskunst in der Region fällt der Ausstellung

«Heimspiel» eine entscheidende Funktion im regionalen Kulturschaffen zu und lässt die Vielfalt und den Reichtum des künstlerischen Schaffens in ihrer Breite und Dichte sichtbar werden. Aus der Ausstellung wird der Kanton St. Gallen Kunstwerke im Wert von CHF 30 000.– erwerben, die dem Kunstmuseum St. Gallen zur Verfügung gestellt werden. Auch die Stadt St. Gallen wird Ankäufe für die eigene Sammlung tätigen. Zum dritten Mal stiftet die Ortsgemeinde Straubenzell den mit CHF 20 000.– dotierten Kulturpreis der Ortsgemeinde Straubenzell.



FOTO GEROLF HAUSER

Aus 398 Einreichungen wählte eine Jury 55 Kunstschaffende aus, unter ihnen Arno Oehri, zur Teilnahme an «Heimspiel», dem Schaufenster des regionalen Kunstschaffens.

Volkssblatt
Samstag 6. Dezember 2003